

Frauke Steffek

Bergedorfer® Unterrichtsideen



Führerschein: Gute Umgangsformen

Motivierende Materialien zum Training
lebenspraktischer Kompetenzen
an Förderschulen

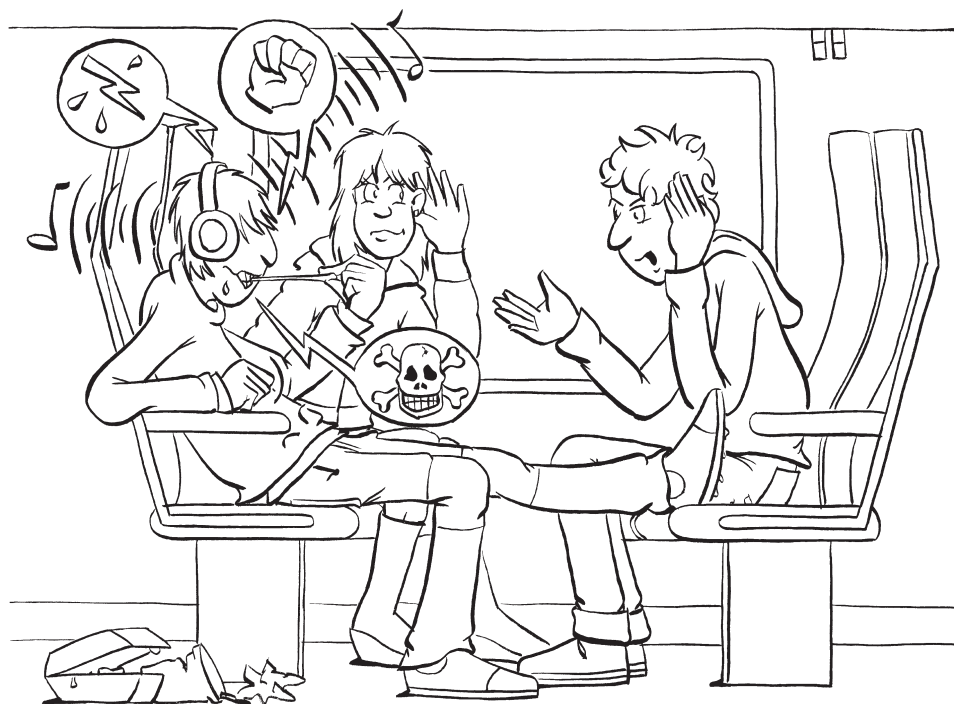
SONDERPÄDAGOGISCHE
FÖRDERUNG
5.-8. Klasse



Frauke Steffek

Führerschein: Gute Umgangsformen

**Motivierende Materialien zum Training
lebenspraktischer Kompetenzen
an Förderschulen**



Persen Verlag

© 2014 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.



































Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.


























Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.






















Illustrationen: Mele Brink; Knigge S. 7: Gemeinfrei, via Wikimedia Commons (http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/0d/Knigge_Freiherr.jpg?uselang=de); Daumen S. 24 und Smileys S. 29, 79: Julia Flasche; USB-Stick S. 48: Daniela Bühnen; Plakat S. 67: Rebecca Meyer
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH

ISBN 978-3-403-53398-6

www.persen.de

Vorwort		6
 Höfliche Sprache		
Knigge – Schon mal gehört?		7
Interview: Manieren	 	8
Höflich oder unhöflich?		10
Der Konjunktiv hilft beim Höflichkeit		11
Wie sage ich es höflich?	 	12
Was sage ich denn jetzt?		14
Etwas durch die Blume sagen	 	15
Verschlafen – Eine Geschichte zum Nachdenken		16
Jetzt sage ich dir mal die Meinung!		17
Das kannst du so doch nicht sagen!		18
„Du“ oder „Sie“?	 	19
„Bitte“ und „danke“	  	20
„Bitte“ und „danke“ – Lieber einmal zu viel als zu wenig	 	21
Vielen Dank!	 	22
Dankbar sein	 	23
Komplimente		24
Das hast du toll gemacht!		25
Wertschätzung		26
Entschuldigung!		28
 Gast und Gastgeber sein		
Ein schön gedeckter Tisch		30
Tischlein, deck dich!	 	31
Spickzettel für gute Tischmanieren	 	32
Tischsitten		33

Na, guten Appetit!		.....	34
Gäste empfangen		.....	35
Guter oder schlechter Gastgeber?		.....	36
Oje, die Gäste kommen!		.....	38
 Gutes Benehmen in der Familie und unter Freunden			
Aufgabenverteilung zu Hause		.....	39
Erziehung – Wozu?		.....	41
Fürsorge		.....	42
Kann man sich auf dich verlassen?		.....	43
War früher alles besser?		.....	45
Falsche Freunde		.....	46
Freundschaft hin oder her – Wie würdest du entscheiden?		.....	47
Kaputt – Was nun?		.....	48
Interview: Lüge oder Wahrheit?		.....	49
Wer einmal lügt ...		.....	50
Belogen – Nicht mit mir!		.....	51
 Gutes Benehmen in der Öffentlichkeit			
Wie verhältst du dich, wenn du unterwegs bist?		.....	52
Gutes und schlechtes Verhalten in der Öffentlichkeit		.....	53
Regeln für gutes Verhalten in der Öffentlichkeit		.....	54
Helfen, ja oder nein? – Eine schwierige Entscheidung		.....	55
Verhalten in Bus und Bahn		.....	56
Warten an der Haltestelle		.....	57
Verhalten in öffentlichen Gebäuden		.....	58
Suchsel: Umgangsformen		.....	59

Redensarten		.....	60
Quiz: andere Länder, andere Sitten		.....	61
Der erste Praktikumstag		.....	62
Das Bewerbungsgespräch		.....	65
Interview: Bist du pünktlich?		.....	68
Pünktlich sein, wenn es darauf ankommt		.....	70
Zu spät		.....	71
Ausgelacht		.....	73
Die zerkratzte Fensterscheibe		.....	74
Sachbeschädigung		.....	75
Müll und Dreck		.....	76
Handy und Smartphone – An oder aus?		.....	77
Und das Handy klingelt ...		.....	78
Eckengespräch: Guter Umgang mit dem Handy/Smartphone		.....	80
 Führerscheinprüfung			
Theoretische Prüfung: Prüfungsbogen		.....	82
Theoretische Prüfung: Lösungsschablone	.....	.....	84
Generalprobe für die praktische Prüfung		.....	85
Praktische Prüfung		.....	89
Beobachtungsbogen für Generalprobe und praktische Prüfung		.....	91
Bewertungsformular	.....	.....	92
Führerschein-Zertifikat	.....	.....	93

Ob im Schulalltag oder später im Berufsleben: Gute Umgangsformen sind stets erwünscht und im Berufsleben unabdingbar.

Ein häufiges Problem: Gute Umgangsformen werden zwar erwartet, aber immer seltener mit den Kindern eingeübt und zum Teil auch nicht ausreichend vorgelebt.

Spätestens im Berufsleben führt dies dann zu Schwierigkeiten. Vor allem Dienstleistungsbetriebe können sich keine Mitarbeiter mit schlechten Umgangsformen leisten. Aber besonders Berufsanfänger haben es schwer, mit den geforderten Normen und Werten zurechtzukommen.

Gute Umgangsformen umfassen ein weites Feld: Ob Tischmanieren, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit oder das Verhalten in Bus und Bahn –

dieser Verbrauchersführerschein bietet vielfältige Denkanstöße zu diversen Bereichen des guten Umgangs.

Wie bei einem echten Führerschein werden auch hier zunächst theoretische Inhalte erlernt und eingeübt. Mit einer theoretischen Führerscheinprüfung können die Schüler¹ belegen, dass sie zumindest in der Theorie wissen, worauf es im Umgang mit anderen ankommt.

Die praktische Prüfung zeigt dann, ob das erlernte Wissen auch angewendet werden kann.

Ein Muss für alle, die bessere Umgangsformen bei Ihren Schülern fördern möchten!

Frauke Steffek

Legende



= Einzelarbeit



= Gruppenarbeit



= Rollenspiel



= Partnerarbeit



= Interview



= Infotext

Literatur

Bonneau, E.: Der große GU Knigge; 2008 Gräfe und Unzer Verlag GmbH, München

Gillmann, D.: Knigge für Dummies; 2009 Wiley-Vch Verlag GmbH & Co. KGaA, Weinheim

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Buch stets nur die männliche Form genannt. Selbstverständlich sind weibliche Personen immer mit eingeschlossen.

Knigge – Schon mal gehört?

Name: _____

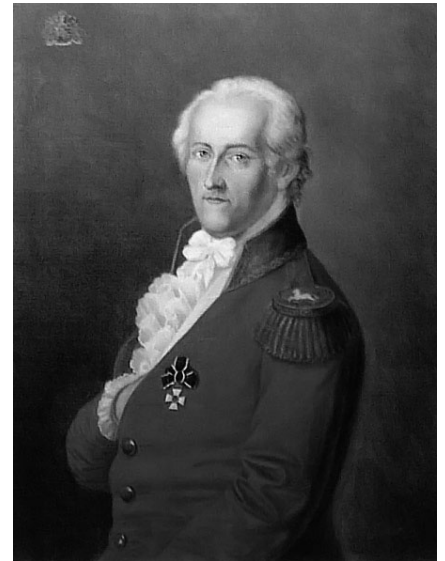
Datum: _____

Adolph Franz Friedrich Ludwig Freiherr von Knigge wurde am 16. Oktober 1752 in Bredenbeck bei Hannover geboren. Er wuchs in einer wenig reichen Adelsfamilie auf. Sein Adelstitel war ihm aber nicht wichtig. Er wollte wie alle anderen behandelt werden.



Er war ein frei denkender Mensch, was für die damalige Zeit etwas Besonderes war. Er schrieb viele Bücher über das Verhalten von Menschen.

Der Name Knigge wird oft in einem Atemzug mit guten Umgangsformen und Manieren genannt. Unter Manieren verstehen wir festgelegte Verhaltensregeln in unserer Gesellschaft. Erfunden hat Knigge die Manieren aber nicht.



„Wozu muss ich das wissen?“, wirst du dich nun vielleicht fragen. Ganz einfach: Wenn du unsicher bist, wie du dich z. B. bei einem Bewerbungsgespräch verhalten sollst, dann kannst du unter dem Begriff Knigge zahlreiche Informationen finden. Gib doch einfach mal den Namen im Internet in eine Suchmaschine ein oder informiere dich in der Bücherei.

Diese Umgangsformen können dir helfen, dein Leben zu meistern. Du wirst sehen, dass du mit einem höflichen Verhalten viel mehr erreichen kannst!

Vor allem: Es tut nicht weh, höflich zu sein, und es ist auch kein Zeichen von Schwäche. Im Gegenteil: Es gehört auch Mut dazu. Du wirst viel erwachsener wirken. Und du wirst sehen, dass Menschen dich ganz anders behandeln, wenn du freundlich zu ihnen bist.

Name: _____

Datum: _____

1 Suche dir einen Partner.



2 Führe mit ihm das Interview durch.
Danach tauscht ihr die Rollen.

3 Sprecht mit der Klasse über eure Ergebnisse.
Wie wichtig sind euch gute Manieren?

a) Was verstehst du unter guten Manieren?

- _____
- _____
- _____

b) Wann erwartest du gute Manieren?

- _____
- _____
- _____

c) Wo musst du dich, deiner Meinung nach, gut benehmen?

- _____
- _____
- _____

d) Hast du dich schon einmal besonders gut benommen?

Ja/Nein, als ich _____

Name: _____

Datum: _____

e) Welche Folgen können gute Manieren haben?

- _____
- _____
- _____

f) Was verstehst du unter schlechten Manieren?

- _____
- _____
- _____

g) Hast du dich schon einmal schlecht benommen?

Ja/Nein, als ich _____

h) Welche Folgen können schlechte Manieren haben?

- _____
- _____
- _____

